174 I. Abidn. Etwas aus bem Ralenber

Pferde, Baren, Sunde, Gichhorner, Rrofche, Schlangen, Raupen, Beufdreden, fo merben fie boch pon andern gegeffen. Much die Milch pericbiedener vierfufiger Thiere, ber Ccafe, Riegen , Rufe, Pferbe, Rameele u. a. m. ift ben Meniden eine angenehme und nutliche Speife, aus melder fie auch Butter und Rafe bereiten. Rerichiebene Rolfer leben blog non ber Dieb. aucht. Der Bala, Die Saut, und bas Rell Der Thiere, mird entmeder als Welamerf gur Bes dedung und Erwarmung gebraucht, oder ge= gerbet, und alebann ju manderien leber bereis tet . auch von den Gattlern . Riemern . Tafchnern, Sandiduhmachern, Genflern und Reftfern, Schuftern, Buchbindern und Colletichneis bern, verarbeitet. Das Rett, ber Jala, Die Gper das Saar, Die Bolle, Die Rebern, bas Born, bas Gemeihe, Die Rabne, Rlauen, Anos chen , Darme und Gehnen , ja felbft ber Roth ber Thiere, find ben Meniden auf manderlen Meife febr nuslich.

Der Uffe").

Die Affen find vierfaßige Thiere von mensichenagnlicher Gestalt. Ihre Pinter, und Borberfaße

^{*)} Dieses und einige andere merkwürdige Thiere find zu diesem Buche in Kupfer gestochen, wels die der Leser nach der darunter befindlichen Beneimung finden wird.